

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 13 (1998)
Heft: 1: Bulletin

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

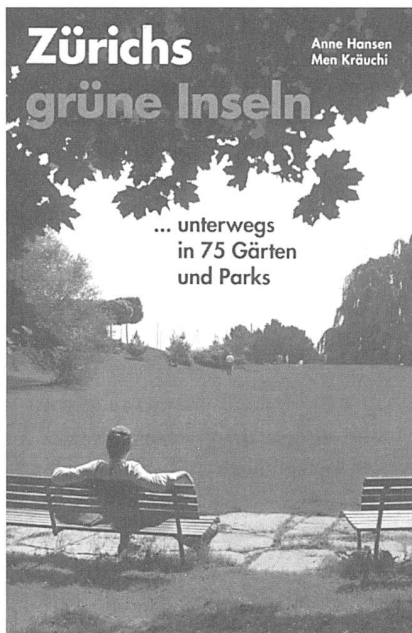
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anne Hansen, Men Kräuchi

Zürichs grüne Inseln

Unterwegs in 75 Gärten und Parks

Hrsg. Gartenbau- und Landwirtschaftsamt der Stadt Zürich, Judith Rohrer (Fachstelle Gartendenkmalpflege), Zürich 1997
192 Seiten, s/w Abb. und Pläne, broschiert, Fr. 29.80
ISBN 3 7281 2315 3

Ein Wegweiser zu den interessantesten Plätzen, geheimnisvollsten Winkeln und schönsten Gärten der Stadt Zürich: Beschrieben werden alle grösseren öffentlichen Grünflächen in der Stadt, die zum Erholen und Geniessen einladen. Die 75 Portraits sind nach Stadtkreisen gegliedert; Planausschnitte zu jedem Kreis sowie eine Beschreibung des Quartiers leiten jedes Kapitel ein. Die einzelnen Portraits sind reich bebildert, enthalten detaillierte Beschreibungen und weisen auf Besonderheiten hin. Praktische Hinweise zur Erreichbarkeit der Grünflächen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Angaben zu den Öffnungszeiten vervollständigen den Band.

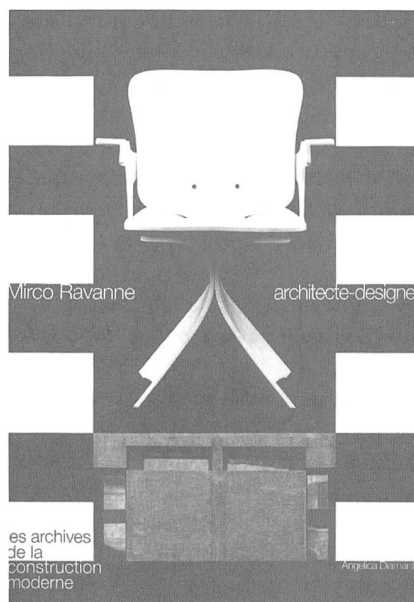
Bestellungen: Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, ETH Zentrum, 8092 Zürich
T 01 632 42 42 Fax 01 632 12 32

Angelica Diamantis

Mirco Ravanne: architec-te-designer

Ed. Les Archives de la Construction Moderne, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne 1998
110 pages, fig. en noir et blanc, Fr. 29.–
ISBN 2 88074 381 8

Les Archives de la construction moderne proposent avec cet ouvrage un parcours de l'oeuvre architecturale de Mirco Ravanne, à travers ses réalisations et ses recherches. Cet organisateur d'espace est architecte, mais également peintre, sculpteur, designer. Restaurateur notamment du Couvent des Pères Capucines de Sion, ses projets sont développés à partir de concepts soigneusement définis dans ses dessins, et structurent l'espace afin de faire vivre sa fonction à la mesure de l'homme. Première monographie dédiée à cet architecte, l'étude tente de mettre en avant l'aspect novateur de la démarche et des recherches de Mirco Ravanne.



La Convention d'Unidroit du 24 juin 1995 sur les biens culturels volés ou illicitement exportés

Actes d'une table ronde organisée le 2 octobre 1995 éd. par Christine Breitler, Quentin Byrne-Sutton, Fabienne Geisinger-Mariéthoz et Marc-André Renold

Ed. Centre du droit de l'art, Genève. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1997
169 pages, Fr. 52.–
ISBN 3 7255 3653 8

La Convention d'Unidroit du 24 juin 1995 vise à permettre aux Etats d'obtenir la restitution des biens culturels volés sur leur territoire ainsi que le retour des biens culturels qui ont été exportés en violation de leurs lois nationales. Cette Convention, qui a été signée à ce jour par 22 Etats et ratifiée par 3 Etats, entrera en vigueur lorsque 5 pays l'auront ratifiée. La Suisse a signé la Convention en date du 30 juin 1996, mais la question de savoir si celle-ci sera ratifiée n'est pas encore tranchée. Cette question soulève les plus vives controverses. Fidèle à sa tradition, le centre du droit de l'art a souhaité offrir un forum neutre permettant aux opposants et partisans de la Convention de débattre des questions qu'elle soulève. Le contenu de la Convention a été discuté lors d'un colloque organisé en octobre 1995. Le présent ouvrage reproduit les travaux de ce colloque qui a réuni les représentants des autorités fédérales et ceux des principaux milieux intéressés: archéologues, conservateurs des musées, marchands, collectionneurs, maisons de vente, juristes, politiciens, etc.

Auf dem Weg in die Zukunft

50 Jahre Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Hrsg. von Beat Sitter-Liver und Carl Pfaff in Zusammenarbeit mit Kathrin Pieren und Christiane Fux Chambovey, Bern 1997
315 Seiten, Farb- und s/w Abb., Fr. 50.–
ISBN 3 907835 10 7

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften konnte 1996 das

50. Jahr ihres Bestehens feiern. Am offiziellen Festakt vom 25. Oktober waren Bildungspolitiker und Wissenschaftlerinnen eingeladen, über die Geschichte und über Aufgaben und Bedeutung der Akademie heute und in Zukunft nachzudenken. In der nun vorliegenden Jubiläumspublikation finden sich neben den bei dieser Gelegenheit gehaltenen Vorträgen zahlreiche Aufsätze und Artikel, die das Wirken der Akademie und ein Stück ihrer Geschichte dokumentieren. Mit Beiträgen u. a. von: Carl Pfaff, Ruth Dreifuss, Horst Fuhrmann, Alex F. Müller, Gérald Berthoud, Helga Nowotny, Beat Sitter-Liver, Dino Jauch und Bernard Cathomas.

Vitudurum 8

Beiträge zum römischen Oberwinterthur
Ausgrabungen im unteren Bühl

Monographien der Kantonsarchäologie
Zürich, Band 30

Hrsg. Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Abteilung Kantonsarchäologie, Zürich und Egg 1997
125 Seiten, ill. Fr. 78.–
ISBN 3 905647 85 0

Les fibules (Véronique Rey-Vodoz); Blei-
glasierte Keramik (Anne Hochuli-Gysel);
Terrakotten und Lampen (Lilian Raselli-
Nydegger)

Jörg Schibler et al.

Ökonomie und Ökologie neolithischer und bronzezeitlicher Ufersiedlungen am Zürichsee

Monographien der Kantonsarchäologie
Zürich, Band 20

*Hrsg. Direktion der öffentlichen Bauten
des Kantons Zürich, Abteilung
Kantonsarchäologie, Zürich und Egg 1997*
Band A (Text) und B (Datenkatalog)
380 Seiten ill., Fr. 109.–
ISBN 3 905647 84 2

Die Publikation ist das Ergebnis mehrerer
archäobiologischer Teilprojekte, die sich im
Rahmen archäologischer Rettungsgrabun-

gen der Zürcher Seefundstellen «Kleiner
Hafner», «AKAD/Presschaus»,
«Mozartstrasse», «Mythenschloss», und 39
Kanalisationssanierung Seefeld» mit der
Auswertung von botanischen und zoologi-
schen Funden beschäftigten. Etliche
Ergebnisse der wissenschaftlichen
Untersuchungen von Pflanzenresten und
Tierknochenfragmenten wurden während
der letzten 15 Jahre bereits publiziert. Im
Laufe dieser Forschungsarbeit wurde den
Beteiligten klar, dass am Ende dieser langen
Untersuchungstätigkeit eine gemeinsame
Publikation stehen muss, in der einer wirt-
schafts- und umweltarchäologischen
Synthese aller Ergebnisse gebührender
Raum zur Verfügung gestellt wird. Mit der
nun vorliegenden Publikation ist dieser
Wunsch realisiert worden. Autoren: Jörg
Schibler, Heidemarie Hüster-Plogmann,
Stefanie Jacomet, Christoph Brombacher,
Eduard Gross-Klee, Antoinette Rast-
Eicher.

Volker Hoffmann, Hans Peter Autenrieth
(Hrsg.)

Denkmalpflege heute

Akten des Berner
Denkmalpflegekongresses Oktober 1993

Neue Berner Schriften zur Kunst, Band 1

Peter Lang AG, Bern 1996
347 Seiten, ill., Fr. 58.–
ISBN 3 906756 92 0

«Denkmalpflege heute» versucht, den ge-
genwärtigen Standort der Baudenkmal-
pflege zu bestimmen und eine Antwort auf
immer wieder aktuelle und drängende
Fragen zu geben: Welchen Platz nimmt die
Denkmalpflege in der Geistesgeschichte
ein? Welche theoretischen Grundlagen be-
stimmen ihr Handeln? Welche Methoden
leiten ihre praktische Arbeit? Wo liegen
ihre Erfolge, wo ihre Misserfolge?
Fünfzehn Autoren, Denkmalpfleger und
Hochschullehrer schreiben über vorgegebe-
ne, einander ergänzende Themen. Am kon-
kreten Beispiel und an der jeweils speziellen
Fragestellung zeichnet sich schliesslich ein
Gesamtbild dessen ab, was «Denkmalpflege
heute» ist – und was sie sein sollte.

Denkmalpflege in Obwalden 1997

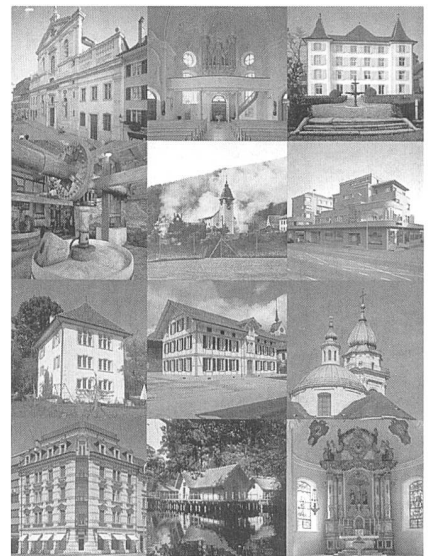
*Hrsg. Erziehungsdepartement Obwalden,
Sarnen 1997*
152 Seiten, ill.
Sonderdruck aus Obwaldner
Geschichtsblätter, Heft 21, 1997, Fr. 79.–

Erstmals veröffentlicht die Denkmalpflege
Obwalden einen Tätigkeitsbericht und gibt
damit Einblick in ihre Arbeit in den ver-
gangenen Jahren. Neben der praktischen
Denkmalpflege wird dabei auch die
Inventarisierung und Bauforschung berück-
sichtigt. Der Bericht ist keine Chronik von
begleiteten Renovationen, sondern schil-
dert Erfahrungen aus der Restaurierungs-
praxis und stellt Resultate der historischen
Forschung am Bauwerk vor. Deshalb kom-
men neben den Denkmalpflegern auch ver-
schiedene andere am Bauwerk beteiligte
Personen zur Sprache: der Bauherr, der
Architekt, die Restauratorin.

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 1997

*Hrsg. Kantonsarchäologie / Kantonale
Denkmalpflege Solothurn 1997*
128 Seiten, Farb- und sw Abb., Fr. 20.–
ISBN 3 9521245 1 6

Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der
Kantonalen Denkmalpflege in Solothurn
erscheint der Jahresbericht farbiger und
umfangreicher als üblich, dies im Sinne ei-



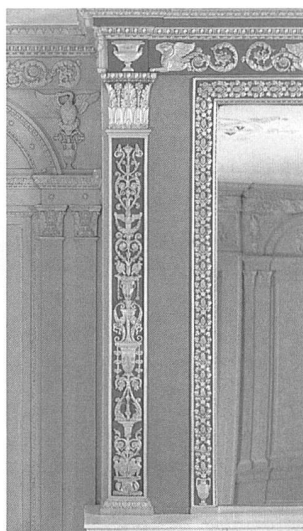
nes Jubiläumsbeitrages anstelle einer Festschrift oder einer Ausstellung. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Beiträge über die Sakralarchitektur des Historismus und über den Heimatstil im Kanton Solothurn.

Schweizerische Kunstführer GSK Serie 62

*Hrsg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Bern 1997
Einzelhefte Fr. 5.– bis Fr. 13.–,
Jahresabonnement Fr. 82.– für 12 bis 20
Hefte*

- 611 Die ehemalige Prämonstratenser
Klosterkirche St. Maria und Michael in
Churwalden (Uta Bergmann)
- 612/613 Die katholische Pfarrkirche
Liebfrauen in Zürich (Flurina Pescatore,
Marius Winzeler)
- 614 Kapelle St. Andreas in Buchs (André
Meyer)
- 615 Schloss Wildenstein (Hans-Rudolf
Heyer)
- 616 Der Neuberg in Zürich und seine
Empire-Ausstattung (Hanspeter
Rebsamen)
- 617-619 les sanctuaires de Nax,
Vernamiège, Mase et Saint-Martin, Val
d'Hérens (Catherine Raemy-Berthod)
- 620 Kirche Darstatten (Hans-Peter Ryser)

Schweizerische Kunstführer GSK



Hanspeter Rebsamen
Der Neuberg in Zürich und
seine Empire-Ausstattung

Brigitte Meles

...aufgelöst 1996

Das Basler Stadt- und Münstermuseum im
Kleinen Klingental 1939-1996

176. Neujahrsblatt der GGG

*Helbing & Lichtenhahn, Basel 1998
162 Seiten, ill.
ISBN 3 7190 1661 7*

In dieser Schrift wird anhand der heute verfügbaren Akten und der persönlichen Erinnerung der Verfasserin versucht, die Gründung und den Werdegang des 1996 vom Kanton Basel-Stadt geschlossenen Stadt- und Münstermuseums im Kleinen Klingental nachzuzeichnen.

Anne Claudel

Bibliographie zum Einsatz des Computers bei Sammlungsmanagement und -dokumentation

Materialien aus dem Institut für
Museumskunde, Heft 47

*Hrsg. Staatliche Museen zu Berlin –
Preussischer Kulturbesitz, Berlin 1997
87 Seiten, broschiert.
ISSN 0931 7961*

Bestellungen: Institut für Museumskunde,
Staatliche Museen zu Berlin – Preussischer
Kulturbesitz, In der Halde 1, 14195 Berlin
(Dahlen), Deutschland T 0049 30 8301 460
Fax 0049 30 8410 7862

Schlussbericht der Arbeitsgruppe Brand und andere Gefahren Altstadt Bern (BaGAB)

Januar 1998

Die Arbeitsgruppe wurde nach dem Grossbrand vom 30. Januar 1997 in der Berner Junkerngasse eingesetzt, um Fragen zu überprüfen, wie die Altstadt von Bern

als Unesco-Weltkulturgut vor Grossbränden und anderen Gefahren besser geschützt werden kann. Ihr Schlussbericht liegt nun vor und kann bestellt werden bei: Regierungsstatthalteramt Bern, Amthaus, Hodlerstrasse 7, 3011 Bern T 031 634 30 11 Fax 031 634 30 00

François Christe, Colette Grand
Prangins

De la forteresse au château de plaisance
1985-1995: dix ans de recherches, trois
mille ans d'histoire

*Cahiers d'archéologie romande No 71,
Lausanne 1997
144 pages, ill., Fr. 65.–
ISBN 2 88028 071 0*

Le château de Prangins, avec ses jardins, a été acquis en 1974 par les cantons de Vaud et de Genève, et offert à la Confédération pour y accueillir le siège romand du Musée national suisse. L'histoire du château n'était fondée alors que sur des sources historiques bien laconiques: mentionné dès 1096, en mains de la dynastie des Cossonay-Prangins, l'édifice possède au Moyen Age deux portes précédant une cour, une aula et une grande tour; incendié en 1536 et reconstruit, il a été rebâti ex nihilo entre 1732 et 1739; l'iconographie de ces premiers bâtiments, enfin, est pratiquement inexistante. Le suivi archéologique de cette réaffectation, entre 1985 et 1995, a profondément modifié ces maigres connaissances: ainsi, le riche lapidaire réemployé dans les fondations du château actuel montre que celui qui l'a précédé a été constamment mis au goût du jour, du Moyen Age à la Renaissance. Quand au matériel archéologique retrouvé, il a laissé des traces irréfutables d'un habitat fortifié entre l'âge du Bronze final et le bas Moyen Age, avec un intermède funéraire d'époque romaine.

matières, No 1

*Ed. Presses Polytechniques et Universitaires
Romandes, Lausanne 1997
112 pages, 103 plans et illustrations, Fr. 45.–
ISSN 1422 3449*

Emanation du Département d'architecture de l'école polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), la revue matières est le

cahier annuel de l'Institut de Théorie et d'Histoire de l'Architecture (ITHA) et des Archives de la Construction Moderne (ACM). matières entend assumer un double rôle: divulguer les recherches produites dans le cadre de l'EPFL et prendre position dans le débat contemporain sur l'architecture, ses théories, ses archives. Publié annuellement, chaque cahier se compose de trois rubriques – essais, monographies, chroniques – qui accueillent et reflètent la diversité de la recherche et de l'enseignement.

toiles de Gênes au château de La Corbettaz à Charmey (Anne-Catherine Page Loup), Die Uhrenmacherhäuser in Murten (Hermann Schöpfer), Quand les amis des Beaux-Arts voulaient repeindre les fontaines de Fribourg (Ivan Andrey) Restauration: L'église de Montbovon restaurée (Aloys Lauper, Marie-Thérèse Torche-Julmy)

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung

Mit den Mitteilungen des Deutschen Restauratorenverbandes e. V.
Jahrgang 11/1997, Heft 2
180 Seiten, ill., DM 55.– zuzügl. Versandkosten
ISSN 0931 7198

Enthält den Abdruck der Vorträge des Kunsthistorikertages München 1997.

PATRIMOINE FRIBOURGEOIS 8



FREIBURGER KULTURGÜTER

Patrimoine Fribourgeois / Freiburger Kulturgüter

No 8, Novembre 1997

Revue du Service des biens culturels du canton de Fribourg
64 pages, fig. en couleur et en noir et blanc, abonnement Fr. 20.–

Dossier: Réhabilitation de maisons rurales. A propos de conservation du patrimoine architectural (Claude Castella), Transformation d'une ferme au hameau de Sâles, Ependes (Manfred Schafer), Das Bauernhaus «Quelle» in Münchenbuchsee (Michael Frey) Etudes: Les premières salles de danse de Fribourg (Aloys Lauper), Deux

Die **Basler Denkmalpflege** sucht wegen Rücktritts

Adjunkt/Adjunktin

per 1. April 98 oder nach Vereinbarung

Aufgaben:

- Koordination und Überwachung der Geschäfte der Denkmalpflege
- Stellvertretung des Denkmalpflegers
- Wissenschaftliche Bearbeitung von historischen und kunsthistorischen Fachfragen und Aufgaben
- Verfassen von Stellungnahmen und Berichten
- Betreuung der Inventarisierung
- Öffentlichkeitsarbeit

Anforderungen:

- Akademischer Abschluss in Kunstgeschichte
- Kenntnisse der Architektur und Geschichte der Stadt Basel
- Erfahrung in denkmalpflegerischen Belangen
- Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck
- Gute organisatorische Fähigkeiten

Bewerbungen

bis zum 20.3.1998 sind zu richten an die Basler Denkmalpflege, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel.

Auskunft:

Alexander Schlatter, Kant. Denkmalpfleger, Tel. 061/267 66 29.